

Hilfreiche Informationen

Wie lange dürfen Verstorbene zu Hause bleiben, damit alle sich verabschieden können?

Nach dem deutschen Bestattungsgesetz im Regelfall 36 Stunden, danach kann eine Verlängerung im Einzelfall beantragt werden. Die gesetzlichen Grundlagen für die Aufbahrung sind je nach Bundesland unterschiedlich.

Wozu ist eine Abschiednahme gut?

Das Ritual der Abschiednahme hilft den Betroffenen tatsächlich, konkret Abschied zu nehmen. Die Tatsache des Todes wird bildhaft manifestiert, man kann sich nicht mehr vorstellen, dass der verstorbene Mensch doch gleich durch die Tür kommt wie so oft vorher. Gerade in Fällen eines plötzlichen Todes bedarf es der bewussten Zeremonie der Verabschiedung. Aber auch in den Fällen eines jahrelangen Leidens tut es gut, den erlösten und nunmehr entspannt wirkenden Menschen noch einmal zu sehen. Der Anblick kann helfen, den Tod als Erlösung wahrzunehmen.

Wozu eine persönliche Trauerfeier?

Die persönliche Trauerfeier ist Ihre ganz eigene Verabschiedung. Einen Menschen zu verlieren, der einem nahe stand, gehört zu den schmerzvollsten Augenblicken im Leben. Eine Abschiedsfeier, die auch Sie aktiv gestalten, gibt Ihnen die Möglichkeit, sich auf Ihre Weise zu lösen und unterstützt Sie darin, diesen Tag neben allem Schmerz auch als etwas Besonderes zu erleben.

Was ist bei der persönlichen Trauerfeier erlaubt?

Sie haben die freie Wahl in der Gestaltung des Raumes, in der Auswahl der Musik, in der Rede und in den Erinnerungsstücken, die sie vielleicht noch einmal sehen oder zeigen wollen. Es ist IHRE Feier für den verstorbenen Menschen.

Wo darf eine persönliche Trauerfeier stattfinden?

Sie dürfen – wenn möglich - überall dort feiern, wo Sie möchten. Vielleicht an dem Ort, an dem Sie beide sich wohl fühlten, der Ihnen wichtig war und ist. Auf einer Wiese wie in einem Restaurant, am Meer oder bei Ihnen zu Hause. Suchen Sie sich IHREN Platz dafür aus.

Gibt es eine Kleiderordnung für diese Feierlichkeit?

Nein, eine Kleiderordnung gibt es nicht. Es gibt Empfehlungen. Sie verabschieden sich von einem Menschen, das ist ein feierlicher Anlass. Und zugleich ist es ein schwerer Gang. Daher kann ich nur empfehlen, etwas zu wählen, in dem Sie sich wohl fühlen, das aber gleichzeitig diesem besonderen Tag gerecht wird. In der Farbe sind Sie jedoch nicht festgelegt. Es muss nicht zwingend die Farbe Schwarz sein, auch wenn dies oft getragen wird. Wenn es einem ausdrücklichen Wunsch der Angehörigen entspricht, überlegen Sie, ob es für Sie nicht doch möglich ist. Aber denken Sie daran, dass die Kleidung Ihre Schutzhülle ist, wählen Sie sie sorgsam aus. Sollte die Farbe nicht Ihrem Gefühl entsprechen, so ändern Sie Ihre Kleidung und hören auf Ihre innere Stimmung.

Hilfreiche Informationen

Wer darf die Rede halten?

Wenn Sie es möchten, dürfen auch Sie die Rede selbst vortragen. Ich kann Sie gern dabei unterstützen oder Ihnen meine fertige Rede zur Verfügung stellen. Oft ist es für den eigenen Trauerprozess recht hilfreich, auch eigene Worte an die verstorbene Person zu richten.

Muss man auf seinem Stuhl sitzen bleiben oder darf man sich auch an den Sarg setzen?

Wenn Sie möchten, müssen Sie überhaupt nicht sitzen. Da Sie die Trauerfeier in Auftrag geben und Sie die Räumlichkeiten organisieren, dürfen Sie sich auch darin bewegen, wie es sich für Sie gut anfühlt.

Was kann ich zu den Hinterbliebenen von Nachbarn oder entfernteren Bekannten sagen?

Der Tod macht viele Menschen sprachlos. Man ist gehemmt und findet oft nicht die richtigen Worte. Die Folge: man zieht sich zurück und spricht gar nicht. Das verletzt viele Angehörige und macht sie in ihrem Schmerz noch einsamer. Sprechen Sie offen und ehrlich mit ihnen, nehmen Sie teil, zeigen Sie Anteilnahme. Es tut gut, mit Menschen zu sprechen, die mit der verstorbenen Person ein Stück ihres Weges gemeinsam gegangen sind. Aber seien Sie unbedingt ehrlich und authentisch dabei!

Darf ich etwas in die Urne legen und sie zu diesem Zweck öffnen lassen?

Ja, das ist durchaus erlaubt. Allerdings kann es sich aufgrund der Größe der Urne nur um kleine Erinnerungsstücke wie Briefe, Bilder, kleine Püppchen oder ähnliches handeln. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an den Bestatter oder den Friedhofsangestellten, er wird Ihnen helfen, die Urne zu öffnen. Darin befindet sich eine separate Kapsel für die Asche, so dass Sie Ihr „Stückchen“ zwischen dieser und der inneren Urnenwand einfügen können.